

## Heilige Elisabeth 22.11.20

Texte und Hinweise, Anregungen	Material
<p>Lies dir den Verlauf durch und suche das passende Material zusammen.</p> <p>Überlege, was du aus der Vorlage nehmen möchtest, was du weglassen oder verändern möchtest.</p>	
<p>Bereite den Tisch vor, an dem du gemeinsam mit anderen feiern möchtest.</p>	
<p>Wenn alle da sind, zündet jemand die Kerze an.        Möglich sind folgende Sätze:</p> <p><i>Es ist gut, dass wir jetzt gemeinsam hier sind.        Wir wollen unsere Feier beginnen:</i></p> <p><i>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</i></p> <p><i>Die Kerze brennt und erinnert uns,        das Gott da ist.</i></p>	<p>Kerze        Feuerzeug</p>
<p>Die Erzählung kann nun vorgelesen, gespielt, gelegt werden:</p> <p>Elisabeth war die Tochter des Königs und der Königin von Ungarn. Schon in ihrer frühen Kindheit stand fest, dass sie später einmal den Landgrafen von Thüringen heiraten würde.</p> <p>Mit 14 Jahren war es dann soweit: sie heiratete Ludwig von Thüringen, mit dem sie drei Kinder bekam.</p> <p>Trotz ihrer königlichen Herkunft besuchte Elisabeth regelmäßig Armenviertel und kümmerte sich um Bedürftige.</p> <p>Einmal hatte sie Mitleid mit einem kranken Bettler und pflegte ihn in ihrem Garten.</p> <p>Dies wurde von der vornehmen Familie ihres Mannes allerdings nicht gern gesehen.</p> <p>Eine andere Legende besagt, dass Elisabeth sich nach einem Festessen einen Korb voll Brot nahm,</p>	<p>alles was du brauchst, um die Erzählung zu legen</p>

den sie unter den Bedürftigen verteilen wollte.

Auf ihrem Weg begegnete sie plötzlich dem Bruder ihres Mannes.

Auf die Frage, was sie in ihrem Korb habe,  
antwortete sie „Rosen, mein Herr“,  
und ein Wunder geschah.

Er zog zornig die Decke herunter und siehe da,  
es waren Rosen.

Nach dem Tod ihres Mannes verstieß dessen Familie Elisabeth,  
und so zog sie nach Marburg,  
lebte in ärmlichen Verhältnissen und wurde Krankenschwester.

Sie setzte ihre Kräfte dafür ein,

den Armen, Kranken und Aussätzigen zu helfen,  
und dafür bewundern wir sie bis heute.

Elisabeth starb mit 24 Jahren.

Sie wurde am 19. November 1231 beigesetzt.  
An diesem Tag feiern wir noch heute ihren Namenstag.

(„Zuhause ist was los – Winterabenteuer mit Roxy und Gani“ ist ein Projekt verschiedener Partner in der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Fachbereich Ehe und Familie, Bischöfliches Jugendamt, Stadtdekanat Stuttgart, Seelsorge bei Menschen mit Behinderung Dekanat Allgäu-Oberschwaben, Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal, Seelsorgeeinheit Freiberg/Pleidelshheim/Ingersheim, Seelsorgeeinheit Riß-Federnbachtal))

Jetzt könnt ihr über die Erzählung sprechen.  
Was fühlst du, wenn du Menschen in Not siehst?  
Wo begegnen dir Menschen in Not?  
Mit wem teilst du Brot (Essen)?

Was ist euch eingefallen?  
Und was fällt euch noch ein?

Du bist eingeladen, mit den anderen Fürbitten zu sprechen.

Zum Beispiel:

- *Gott, es ist gut, wenn meinen Freundinnen und Freunde meine Not sehen.*
- *Gott, schenke Frieden den Familien dieser Stadt.*
- *Gott, segne alle Menschen die todkrank sind .*

Eine mögliche Antwort, die alle gemeinsam sprechen:

- *Gott, erhöre unser Gebet.*

Im Anschluss an die Fürbitten sind alle eingeladen das "Vater unser" gemeinsam zu sprechen.

*Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.*

*Dein Reich komme.*

*Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.*

*Unser tägliches Brot gib uns heute.*

*Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.*

*Amen.*

Den folgenden Text kannst du nun vorlesen:

*Jesus du bist ein Weggefährte aller Menschen*

- *Wenn Menschen in Not gehofne wird spüren wir:  
bist du da.*
- *Wenn Menschen zusammen neue Wege gehen wie  
Elisabeth mit ihren Freunden, bist du da.*
- *Wenn Menschen Brot miteinander teilen,so wie  
Elisabeth, bist du da.*

*Jesus du gehst mit uns- Halleluja!*

*Es segne und behüte uns der Gott des Rosenwunders.*

*Im Name des Vater und  
des Sohnes und  
des Heiligen Geistes.*

Mit-Mach-Kinder-Bibel  
Gemeinschaft der Gemeinden Krefeld-Süd  
Anne Hermanns-Dentges, Gemeindereferentin  
Glockenspitz 265, Krefeld

<i>Amen</i>	
Nach der Feier sind alle eingeladen zu essen und zu trinken. Deckt den Tisch und teilt das, was du und ihr vorbereitet habt.	Brot und Wasser  (oder etwas anderes zu essen und zu trinken)
Am Ende der gemeinsam Zeit:  Kerze löschen und aufräumen.	Teller, Gläser